Dresden.

Um- und Ausbau Heinz-Steyer-Stadion

Zahlreiche Weltrekorde, international bedeutende Sportereignisse, weltweit bekannte Athleten und eine stimmungsvolle Kulisse haben die über 100-jährige Geschichte des Dresdner Heinz-Steyer-Stadions im Sportpark Ostra geprägt. Ab Sommer 2021 soll das Stadion bis Ende 2023 zu einer modernen und multifunktionalen Sport- und Veranstaltungsstätte um- und ausgebaut werden. Der Nutzungsschwerpunkt des Stadions wird weiterhin auf den Sportarten Leichtathletik, American Football und Fußball liegen. Nach der Fertigstellung der Baumaßnahmen wird das Heinz-Steyer-Stadion eine der wenigen Arena in Deutschland sein, die den Ansprüchen für nationale und internationale Leichtathletikmeisterschaften erfüllt.

Dazu führte die STESAD GmbH im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden seit Mitte 2019 einen „Wettbewerblichen Dialog" durch. Mit diesem Vergabeverfahren wurde ein Generalübernehmer für Planung und Bau gesucht. Wesentliche Anforderungen des Vergabeverfahrens sind der Umbau des Stadions mit 5.000 überdachten Sitzplätzen und einer multifunktionalen Südtribüne mit dem Schwerpunkt Leichtathletik. Mobile Tribünen in den Kurven sollen die Zuschauerkapazität auf bis zu 15.000 Personen temporär erweitern. Teil der Aufgabenstellung ist der Bau einer Fechterhalle, multifunktionaler Sport- und Fitnessräume sowie Tagungsräumlichkeiten, die auch als Hospitality-Bereich genutzt werden können. Darüber hinaus werden auch Sportmedizin, Büros, Vereine und Gastronomie untergebracht. Eine Plaza dient als zentraler Eingang zum Sportpark Ostra. Der geforderte Budgetrahmen liegt bei 34 Millionen Euro (netto).

Drei Wettbewerbsteilnehmer reichten ihre Beiträge ein. Die Wahl fiel einhellig auf die Bietergemeinschaft BAM Sports GmbH / BAM Deutschland, aufgrund der hohen sportfunktionalen Qualität, die im Einklang mit einer ansprechenden Architektur des Stadions steht – so die Jury. Der Stadtrat soll am 28. Januar 2021 den Vorschlag der Jury bestätigen.

Basisszenario und Perspektivszenario

Der Um- und Ausbau des Heinz-Steyer-Stadions sowie des anliegenden Areals erfolgt in zwei Stufen. Die erste Stufe, das Basisszenario, umfasst insbesondere den Um- und Ausbau des Stadions, den Bau der Plaza zwischen Ballsportarena und Stadion sowie infrastrukturelle Maßnahmen unter Berücksichtigung des Perspektivszenarios.

Im Perspektivszenario sollen im Stadionumfeld unter anderem ein Sportlerhotel mit Internatsplätzen, eine Rollkunst- (Sommer) und Eislaufbahn (Winter) sowie eine Gerätturnhalle und Kleinspielfelder entstehen.

Siegerbeitrag

Quelle: ARGE BAM Sports GmbH / BAM Deutschland AG, O+M ARCHITEKTEN, phase 10

Ansicht von Nordosten, Rudolf-Harbig-Weg (Elberadweg)

Ansicht von Nordwesten, Eisschnelllaufbahn

Ansicht von Südwesten, BallsportArena Dresden

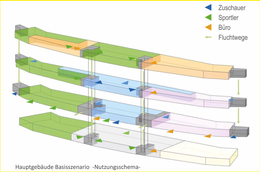
Ansicht von Südosten, Weißeritzstraße

Blick von der Plaza, Weißeritzstraße

Blick auf das Innenfeld und die Haupttribüne

Basisszenario

Perspektivszenario



Hauptgebäude Basisszenario -Nutzungsschema-

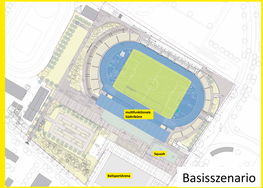
Herausgeber: Landeshauptstadt Dresden, EB Sportstätten, Amt für Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll, Gestaltung M-Agentur e. K., Dezember 2020

Wettbewerbsbeitrag 2

Quelle: Ed. Züblin AG Stuttgart, beyer architekten, Lau Dirsat Architekten PartG mbB

Blick auf die Haupttribüne aus Richtung Nordtribüne

Blick von der Plaza, Weißeritzstraße



Wettbewerbsbeitrag 3

Quelle: HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft Perg, Schulitz Architekten, Dipl.-Ing. Claas Schulitz

Blick auf das Innenfeld und die Haupttribüne

Blick von der Plaza in Richtung Weißeritzstraße

Herausgeber: Landeshauptstadt Dresden, EB Sportstätten, Amt für Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll, Grafikdesign: Agentur e. K., Dezember 2020